

## Selfies und Selbstporträts in Kunst, Philosophie und im Alltag

Leitung:  
Lisa Katharin Schmalzried; Susanne Kudorfer

### 1 Über das Kunstforum Zentralschweiz

Das *Kunstforum Zentralschweiz* ist ein Projekt der Universität Luzern zur Förderung des Zentralschweizers Kunstschaffens und des Austausches von Kunst und Wissenschaft. Es besteht aus zwei Teilprojekten: Zum einen bietet die Online Datenbank [www.kunst-forum.ch](http://www.kunst-forum.ch) Kunstschaffenden aus der Zentralschweiz eine Plattform zur Präsentation ihres Schaffens und zur Vernetzung mit anderen Akteuren der Kunstwelt. Zum anderen soll das Kunstforum Zentralschweiz ein Ort des Austausches von Kunst und Wissenschaft, der kunsttheoretischen Diskussion und der Auseinandersetzung mit Gegenwartskunst sein.

Für das zweite Teilprojekt werden seit dem HS 2012 Projekte für Studierende für den Erwerb von credit points für Sozialkompetenz (scp) angeboten. In diesen Projekten kommen Studierende der Universität Luzern mit Exponenten der Zentralschweizer Kunstszene in Kontakt, bekommen einen Einblick in kunstphilosophische Überlegungen und setzen sich mit dem Thema „Kunst“ auf anschauliche Weise auseinander. So wurde beispielsweise im Frühjahr 2013 das Projekt *Tagging*, im Herbst 2013 das Projekt *Was ist Kunst?* und im Frühjahr 2014 das Projekt *Virtuelle Ausstellungen II* lanciert (siehe hierzu <http://www.kunst-forum.ch/kontext/>).

### 2 Projekt „Selfies und Selbstporträts“

„*Selfie: mit der Digitalkamera (des Smartphones oder Tablets) meist spontan aufgenommenes Selbstporträt einer oder mehrerer Personen*“ – So definiert der Duden ein „Selfie“. Und Selfies sind im Trend. Viele Menschen scheinen geradezu besessen davon zu sein, von sich Selfies zu machen und diese mit anderen zu teilen, sei es über Facebook, Twitter, Instagram oder andere Online-Plattformen. Dies trifft nicht nur auf (mehr oder weniger) in der Öffentlichkeit stehende Personen zu, sondern auch auf Otto Normalverbraucher und Lieschen Müller. Und damit eine Situation Selfie-würdig ist, muss sie nicht besonders besonders sein. Die banalste Alltagssituation genügt, damit man sein Smartphone zückt und sich selbst abbildet. Doch worin unterscheidet sich ein Selfie von einem klassischen Selbstporträt? Welche Rolle spielen Selfies und Selbstporträts im Alltag und in der Kunst? Welche philosophischen Fragen werfen sie auf? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das scp-Projekt. In drei Theoriesitzungen bekommen die Studierenden die Möglichkeit sich auf theoretischer Ebene über Selfies und Selbstporträts Gedanken zu machen. Hieran schließt sich ein Gespräch mit dem Kurator Dr. Heinz Stahlhut der Ausstellung *Porträt und Figur* an, in der man auch viele Selbstporträts sehen wird. Auch bekommen die Studierenden die Gelegenheit sich die Ausstellung noch vor deren offizieller Eröffnung am 28. Februar 2015 anzusehen. Den Abschluss des Studierendenprojekts bildet eine

Abschlussveranstaltung in den Ausstellungsräumen des Kunstmuseums, die die Studierenden selbst konzipieren und organisieren werden.

---

Zeiten: dienstags 15:00-17:00 Uhr

Treffpunkt: Foyer des Kunstmuseums Luzern (Europaplatz 1, 6002 Luzern)

14. Okt. 2014 **Info/Einführung**

04. Nov. 2014 **Theorie I: Selfies im Alltag**

11. Nov. 2014 **Theorie II: Selfies und Selbstporträts in der Kunst**

18. Nov. 2014 **Theorie III: Selfies und Selbstporträts in der Philosophie**

02. Dez. 2014 **Gespräch mit dem Kurator Dr. Heinz Stahlhut**

24. Feb. 2015 **Vorabführung durch die Ausstellung *Porträt und Figur***

03. Mrz. 2015 **Vorbereitungssitzung für die Abschlussveranstaltung**

18. Mrz. 2015 **Abschlussveranstaltung**

Ort: Kunstmuseum Luzern

Zeit: 18:00 Uhr

---

Durch die Teilnahme an dem Seminar können Studierende zwei credit points für Sozialkompetenz erwerben. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Die Anmeldeformalitäten werden in der Informationssitzung am 14. Oktober erklärt. Eine Vorabanmeldung ist nicht notwendig, bei Interesse einfach vorbeikommen.